

World Series of Darts Final 2015

Meine persönlichen Turnierberichte



A photograph of Michael van Gerwen, a professional darts player, standing in front of a large, brightly lit crowd at night. He is wearing a light green polo shirt with several sponsor logos, including "Leyland Power". To his right, a green graphic overlay contains the text "UNIBET WORLD SERIES of DARTS FINALS" and "WINNER!". Below the graphic, the name "Michael van Gerwen" is written in white. In the bottom left corner of the image, the text "www.pdc.tv | #UnibetWS" is visible. In the bottom right corner, the PDC logo is present.

UNIBET
WORLD SERIES
of
DARTS FINALS

WINNER!

Michael van Gerwen

www.pdc.tv | #UnibetWS

PDC

Silvio Dubiel - Ozzy

Autor: Silvio Dubiel

Webseite: www.steeldart.info

Copyright Texte: Silvio Dubiel 2015

Copyright Bilder: PDC 2015

World Series of Darts Finals 2015

Silvio Dubiel - Ozzy

Inhaltsverzeichnis

World Series of Darts Finals 2015	3
Inhaltsverzeichnis	4
Unibet World Series of Darts Finals - Tag 1 Nachmittag	5
Unibet World Series of Darts Finals - Tag 1 Abend	14
Unibet World Series of Darts Finals - Viertelfinals	22
Unibet World Series of Darts Finals - Die Finals	27

Unibet World Series of Darts Finals - Tag 1 Nachmittag



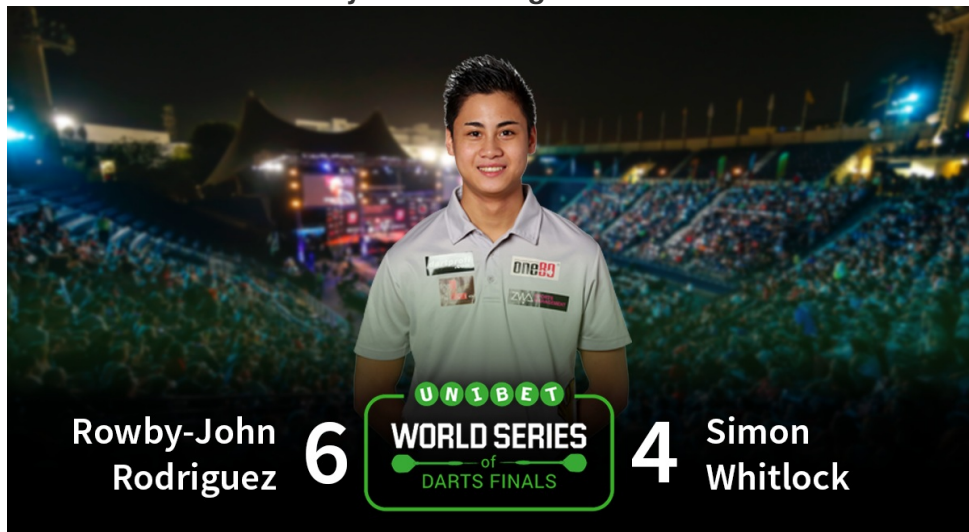
Ein neues tolles Turnier steht in den Startlöchern und mal sehen, ob es in den nächsten Jahren weitere Auflagen geben wird oder nicht, dass weiss man ja nie bei der PDC. Zunächst müssen sich die platzierten und eingeladenen Spieler heute Nachmittag darum schlagen, wer am Abend dann gegen die gesetzten Spieler noch einmal ran darf. Unter den eingeladenen Spielern sind aus deutschsprachiger Sicht 3 Youngsters vertreten. Ihr wisst ja, dass ich den Belgier Dimitri van den Berg auch mit zu dieser Gruppe zähle, denn er hat eine deutsche Freundin, spricht recht gut deutsch und spielt ganz vorn in der DDV Rangliste mit, weil er sehr viele der deutschen Ranglistenturniere mitspielt. Heute muss er ausgerechnet gegen Max Hopp ran, so dass mein Herz natürlich eindeutig für Max schlägt. Und der dritte im Bunde ist Rowby-John Rodriguez der junge Österreicher. Die PDC hat hauptsächlich ganz junge Spieler ausgewählt, die schon von sich reden gemacht haben in diesem Jahr, um ihnen die Möglichkeit zu geben, an einem solchen Turnier einmal

teilzunehmen. Ich hoffe, auch die anderen eingeladenen Youngster nutzen Ihre Chance und genießen die Atmosphäre dieses Turniers.

Afternoon Session

First Round

Simon Whitlock 4-6 Rowby-John Rodriguez



Der junge Österreicher darf dieses Turnier gemeinsam mit dem Australier Simon Whitlock eröffnen und spielt zunächst noch etwas zurückhaltend. Whitlock hat von Anfang an Chancen auf Breaks, doch seine Doppelqualität lässt bisher noch mächtig auf sich warten, so dass es sogar für den Österreicher das erste Break in Leg 4 gibt. Leider kann er es dann nicht bestätigen und muss kurz vor der Pause das Rebreak kassieren. In der Pause ist Rodriguez nicht von der Bühne gegangen, sondern hat ununterbrochen weiter geübt. Zur ersten Pause stand es 3:2 für Rowby-John. Nach der Pause ist es aber erneut die Doppelschwäche von Whitlock, die Rodriguez eine Breakchance gibt, die er sofort nutzt und also mit 4:2 in Führung geht. Interessant ist, dass sie sich jetzt immer weiter breaken, denn Whitlock holt erneut das Rebreak, mit eigenem Anwurf schwächeln beide in den Scores und spielen jeweils immer besser, wenn sie nicht den Anwurf haben. Und es folgt das nächste Break, inzwischen das 5.te Leg in Folge das ein Break ist. Der Österreicher führt 5:3 und

braucht nur noch ein Leg. Whitlock holt wieder ein Rebreak und verkürzt auf 4:5. Und mit einem weiteren Break gewinnt Rodriguez dieses Match und ist eine Runde weiter und trifft heute Abend auf Stephen Bunting.

Benito van de Pas **4-6** Jamie Lewis



Und noch zwei inzwischen schon etwas ältere Youngsters, die schon einiges erreicht haben und immer wieder positiv auffielen. Den beiden wird von einigen Experten eine große Karriere nachgesagt. Mal sehen, wie sie sich heute schlagen. Zunächst bringen beide je ein Leg mit eigenem Anwurf durch, bei dem allerdings Jamie Lewis mehr Schwierigkeiten auf die Doppel hat. Van der Pas holt sich auch sein zweites Leg, sicher ist er auf die Doppel, aber sein Score lässt noch etwas zu wünschen übrig. Bei Lewis stimmt beides noch nicht so richtig. Bis zur ersten Pause bringen alle ihre Anwurfspiele durch und so führt van der Pas mit 3:2. Die beiden kommen auch nach der Pause nicht wirklich viel besser, deshalb zieht sich das Spiel ein wenig. Bis zum 8.ten Leg kein Break, erst im 9.ten Leg schafft es der Waliser Jamie Lewis ein erstes Break und führt nun 5:4 und könnte mit eigenem Anwurf alles klar machen. Und so passiert es dann auch, kein gutes Match für beide, aber auch solche Spiele gibt es.

Max Hopp **6-3** Dimitri Van den Bergh



Max startet etwas nervös, van den Bergh hat direkt im ersten Leg eine Chance zu einem Break, aber auch er ist nervös und kann sie nicht nutzen. Der Maximiser holt sich sein erstes Leg und der junge Belgier schafft das in seinem Anwurf ebenfalls, aber man kann echt sehen, dass die Jungs absolut aufgeregt sind. Im dritten Leg holt Hopp ein erstes Highfinish mit 142 und hoffentlich gibt ihm das jetzt etwas Sicherheit. Max macht dem Belgier im nächsten Leg richtig Druck und kommt tatsächlich zu einer Breakchance und nutzt die sehr gut. Und nach dem Break bestätigt Max Hopp dies mit eigenem Anwurf und kann zur Pause mit einem komfortablen 4:1 Vorsprung sehen. Nach der Pause holt sich zunächst der Belgier seinen ersten Anwurf, aber auch Hopp bleibt bei eigenem Anwurf sicher und erhöht auf 5:2. Im achten Leg lässt Max die ersten Matchdarts verstreichen und so verkürzt Dimitri noch einmal auf 3:5. Und mit eigenem Anwurf holt er sich das Match und den Sieg und kann sich nun auf ein Match gegen Peter Wright in der nächsten Runde freuen.

Michael Smith **4-6** Mark Webster



Der Bully Boy ist bis zur ersten Pause noch nicht wirklich im Spiel angekommen. Die ersten 3 Legs sind erstmal alles Breaks, erst dann holen sich die beiden Kontrahenten je ein Anwurfspiel. Zur ersten Pause steht es also 3:2 für Webster was in dem Fall ein Break vorn bedeutet für Webster. Webster spielt bis hierhin als erster an diesem Nachmittag einen Average von über 100. Beide hatten zuletzt ja richtig gut beim Grand Slam of Darts gespielt und ihre Erfolge gehabt. Nach der Pause kommt jetzt Smith deutlich besser ins Spiel, aber genau in der Aufluft von Smith holt sich Webster ein ganz wichtiges Match zum 5:3 mit einem 112er Finish. Smith Motor läuft jetzt, aber ist es jetzt vielleicht schon zu spät, er verkürzt auf 4:5 und braucht nun aber ein Break. Aber Smith startet mit 6 Darts ohne Trippel und das kann man nicht machen gegen Webster, der sich das Spiel holt.

Keegan Brown 6-4 Ian White



Brown startet etwas besser, er holt sich zunächst sein erstes Leg und dann ein erstes Break, aber die Freude darüber war nur kurz, denn White kommt dann besser ins Spiel holt sich das Rebreak und seinen eigenen Anwurf zum Ausgleich. Dann holt sich allerdings Brown mit einem 136er Finish wieder sein eigenes Leg und kann zur Pause mit 3:2 in Führung gehen. Nach der Pause holt sich erneut Brown sein nächstes Leg und er baut seinen Vorsprung also wieder auf 4:2 aus, doch die Herren bleiben bei Ihrem Rhythmus 2 Spiele für Brown, dann wieder 2 Spiele für White, der somit wieder auf 4:4 ausgleicht, doch die nächsten 2 sind dann wieder Brown Spiele und so holt sich der World Youth Champion von 2014 das Match und ist eine Runde weiter.

Kyle Anderson **4-6** Dave Chisnall



Chizzy startet etwas besser als der Australier, er holt sich sein erstes Anwurfspiel und dann gleich ein Break und nun kann er von vorn weg spielen. Er bestätigt das Break und führt nun 3:0, während the Original noch immer nicht wirklich im Spiel ist. Im vierten Leg kommt Kyle Anderson dann endlich zu einem ersten Leggewinn und damit aufs Scoreboard. Und dann schafft Kyle Anderson vor der Pause noch ein Break zum 2:3 Anschluss, dass war wichtig für den Australier. Nach der Pause schwächelt Chizzy weiterhin und so kommt Kyle Anderson 2 weitere Legs und dreht das Spiel zum 4:3 für ihn. Aber Chizzy gibt natürlich nicht direkt auf, sondern kämpft sich zurück und holt sich ein Break zum 4:4. Und mit eigenem Anwurf dreht Chisnall das Spiel wieder in seine Richtung und führt nun wieder 5:4. Nun wird es sich zeigen, kann Chizzy noch ein Break oder gibt es ein Decider? Am Ende verpasst der Australier 4 Darts auf die Doppel20 und Chizzy quält sich über die D19 zum Sieg und trifft heut Abend auf Phil Taylor.

Devon Petersen **3-6 Robert Thornton**



Thornton ist der erste Schotte, der sich hier in der Heimat beweisen muss und er hat mit dem Südafrikaner Peterson keinen leichten Gegner. Zunächst holen beide sich je Ihre ersten Anwurfspiele, dann kann Peterson Thornton zum ersten mal breaken und in Führung gehen, aber Thornton breakt sich wieder zurück und kann dann vor der Pause noch ein eigenes Leg gewinnen, so das das Spiel jetzt 3:2 für Thornton steht. Nach der Pause hat Peterson große Probleme auf die Doppel und so bekommt The Thorn eine Chance auf ein Break und führt nun 4:2. Peterson verpasst die Doppel20 nur knapp zu einem 117er Finish und damit kann sich dann Thornton zum 5:2 absetzen. Aber Peterson steht sich heute am meisten selbst im Weg vor allem bei den Doppeln, bis jetzt nur 3 von 19 Versuchen. Und am Ende ist es ein sicheres 6:3 für Thornton, aber gegen MvG muss er sich heut Abend deutlich steigern.

Terry Jenkins 6-5 Chris Dobey



Der junge Chris Dobey hatte sich in dem Ende Oktober statt gefundenen Qualifikationsturnier für dieses Turnier qualifizieren können, er gehört zu dem Stall rund um Gary Anderson und sollte er den erfahrenen Terry Jenkins besiegen, dann wird er auf sein großes Vorbild und seinen Mentor Gary Anderson treffen. Dobey ist die aktuelle Nummer 107 der Welt und natürlich ist Jenkins in diesem Match der große Favorit. Doch der junge Dobey macht Jenkins mehr Probleme als gedacht, er hat sogar die Chance auf einen Sieg mit 6:4, verpasst aber diese Chance so gleicht The Bull zum 5:5 aus und es gibt einen Decider. Dobey verpasst ein 110er Finish und so ist es Terry Jenkins, der mit einer Doppel20 sich den Sieg sichert.

Game on!

Unibet World Series of Darts Finals - Tag 1 Abend



Und die Gewinner der Nachmittags-Partien dürfen heute Abend noch einmal ran und müssen nun gegen die 8 gesetzten Spieler im Achtelfinale spielen.

Second Round

Stephen Bunting 6-4 Rowby-John Rodriguez



Das war noch nicht das Spiel das man sich vielleicht erhofft hat, vor allem ganz am Anfang des Spiels sind beide noch ziemlich schlecht und vor allem The Bullet überzeugt in den ersten Legs überhaupt nicht auf die Doppel. Diese Probleme nutzt der junge Österreicher am Anfang aus und kann zeitweise schon 4:2 führen. Doch dann steigert sich Bunting sowohl in den Scores als auch auf die Doppel. Rowby-John ärgert sich einmal zu viel über eine verpasste Chance zum 5:2 und so baut er den Gegner weiter auf. Bunting holt sich die letzten Legs am Stück und dreht das Spiel bis zum Matchgewinn.

James Wade 6-0 Jamie Lewis



Leider findet der junge Waliser Jamie Lewis in diesem Spiel nicht statt, so dass James Wade keinerlei Probleme hat bei seinem ersten Auftritt bei diesem Turnier. Lewis trifft keine Scores, so dass sich eine Frage nach den Doppeln erübrigt, denn er kommt nie dazu. Für Wade wird es ein astreiner Whitewash und ein leichter Sieg.

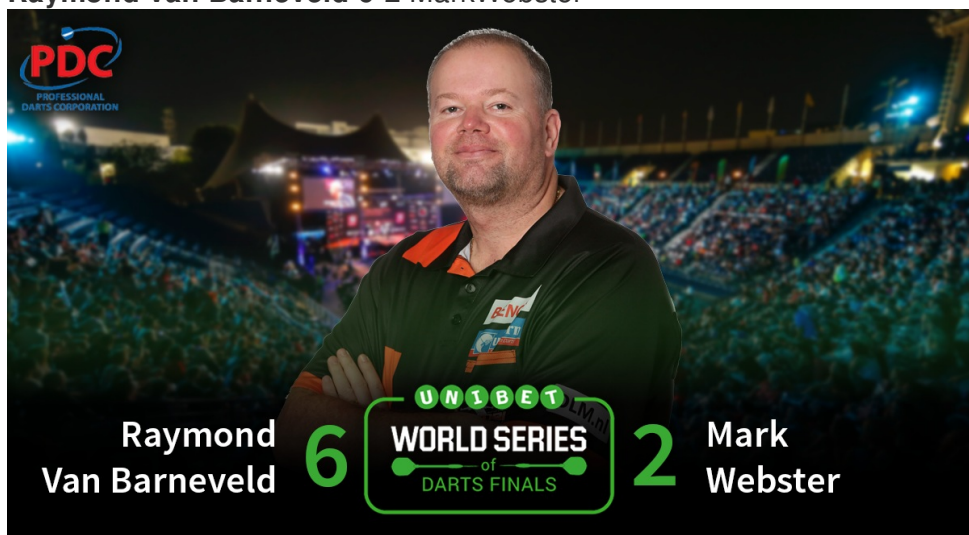
Peter Wright 6-3 Max Hopp



Und jetzt unser Maximiser gegen den Schotten Snakebite Peter Wright. Natürlich hat der Schotte hier in Glasgow ordentlich Heimvorteil. Hopp

startet recht gut und schafft gleich ein Break im ersten Leg. Aber Peter Wright breakt sich direkt wieder zurück, weil Hopp sein 100er Finish nicht auf die Doppel10 beenden kann. Im dritten Leg schafft dann der Schotte als erster einen eigenen Anwurf nach Hause zu bringen. Im vierten Leg muss sich Hopp wieder mit dem Publikum ärgern, die natürlich buhen und pfeifen, wenn er auf die Doppel geht, aber das muss man als Profi wegstecken, überhören und die Ruhe behalten, in diesem Leg schafft er das nicht und kassiert ein weiteres Break. Zur Pause steht es dann 4:1 für Peter Wright. Nach der Pause zeigt sich Max kämpferisch und holt sich zunächst sein eigenes Leg und ein Break und er ist wieder ran an Peter Wright. Leider verpasst Hopp ein Finish auf die Doppel7 und so breakt ihn Peter Wright erneut und führt nun 5:3. Wright kann nun mit eigenem Anwurf das Match für sich entscheiden und leider startet Max in dieses wichtige Match mit zwei niedrigen Aufnahmen, so dass Wright ungefährdet sich den Sieg holen kann.

Raymond van Barneveld 6-2 MarkWebster



Bis zur ersten Pause hat Mark Webster leider nicht zu der Form gefunden, die er am Nachmittag gegen den BullyBoy gezeigt hat. So kann ein gechillter Barney zur ersten Pause mit 5:0 in Führung gehen. Nach der Pause flackert aber das Licht das Mark Websters noch einmal auf, er

schnappt sich ein Highfinsih und ein erstes Break und bringt sich erstmalig aufs Scoreboard. Danach bringt er noch ein weiteres Leg mit eigenem Anwurf nach Hause, aber dann macht der 5fache Weltmeister den Sieg klar und gewinnt mit 6:2.

Adrian Lewis 6-2 Keegan Brown



Bis zur Pause ist Adrian Lewis der eindeutig der Bessere von den beiden, Keegan Brown kommt nicht in seine Form, die er am Nachmittag gezeigt hat. Und so steht es 4:1 zur ersten Pause. Nach der Pause kommt aber Brown gleich noch mal ins Spiel und lässt Lewis ein wenig schlecht aussehen, doch Lewis wacht wieder auf und reagiert und holt sich das 5:2. Lewis breakt noch das 8.te Leg und holt sich den Sieg mit 6:2.

Phil Taylor 6-1 Dave Chisnall



Auch in diesem Spiel ist es wieder ein Spieler der überhaupt nicht zu seinem Spiel findet und diesmal ist es Dave Chisnall. Er macht es Phil Taylor viel zu einfach und so führt der zur Pause bereits 4:1. Auch Taylor spielt inzwischen mit Ohrsteckern, um die Aussengeräusche zu minimieren und vielleicht ist das auch recht gut, denn auch wenn er nicht gegen einen Schotten spielt, so wird er nicht besonders freundlich hier in Glasgow empfangen. Auch nach der Pause gibt es kein aufbegehren von Dave Chisnall und so ist das Spiel recht schnell vorbei mit einem einfachen Sieg für The Power.

Michael van Gerwen 6-1 Robert Thornton



Auch MvG muss heute mit dem Gegenwind des Publikums leben, denn er hat den zweiten der 3 Schotten als Gegner. Robert Thornton hat allerdings gleich von Anfang an Probleme die Scores von MvG mitzugehen und so führt dieser ganz schnell 3:0. Thornton holt dann doch ein erstes Leg, bevor MvG dann doch mit 4:1 in die Pause gehen kann. MvG spielt aber wieder so drückend, dass er die Fans doch ziemlich zum Schweigen gebracht hat. Und auch nach der Pause können die Fans nichts für Thornton machen und MvG bringt das Spiel sicher mit 6:1 nach Hause.

Gary Anderson **5-6** Terry Jenkins



Und das ist natürlich ein Empfang für den Weltmeister, das Publikum ist aus dem Häuschen und der Flying Scotsman startet zunächst auch richtig gut und geht schnell mit 3:0 in Führung, doch dann kommt The Bull besser ins Spiel und man kennt ja seine Kämpferfähigkeiten. Jenkins holt Leg um Leg und plötzlich steht es 4:3 für Jenkins. Und jetzt wird es ein echter Fight, Anderson holt sich das erste Leg von 5en und gleicht zum 4:4 aus. Jenkins braucht dann schon ein 121er Bullseye Finish, um sich erneut mit 5:4 in Führung zu bringen. Anderson schlägt noch einmal zurück mit einem 100er Finish auf Doppel19 und erzwingt den Decider. Der Decider wird noch ein echter Nervenkitzel, denn Jenkins verpasst Matchdart um Matchdart, doch Anderson kann selbst keinen Nutzen daraus ziehen und am Ende holt sich Jenkins den Sieg mit einem Doppel5 Finish. Leider wieder ein frühes Aus für Gary Anderson und so bleibt nur Peter Wright als letzter Schotte im Turnier.

Game on!

Unibet World Series of Darts Finals - Viertelfinals



Es ist Viertelfinale in Glasgow bei den World Series of Darts Finals und 8 Spieler wollen weiterhin alles geben, um am Ende vielleicht den Titel zu holen. Aus schottischer Sicht ist nur noch Peter Wright im Rennen, auf dem nun alle Hoffnungen der Zuschauer liegen. Und das sind die Ansetzungen des Viertelfinals, welche nach dem Modus Best of 19 Legs gespielt werden.

Quarter-Finals

James Wade **6-10** Peter Wright



In der ersten Session ist es Peter Wright, der deutlich besser in das Match starten kann und er übt gleich entsprechenden Druck auf Wade aus, so dass es zur ersten Pause 4:1 für Peter Wright steht. In der zweiten Session kann sich dann James Wade steigern und er kommt näher an Peter Wright heran. Eigentlich sieht es schon so aus, als könnte er kurz vor der zweiten Pause noch auf 4:6 herankommen, doch dann strauchelt James Wade ganz ungewöhnlich auf Tops, und sein Lieblingsdoppel Doppel10 und verpasst dann 4 mal hintereinander auf Doppel5. Und so kann Wright dann doch mit 7:3 in die zweite Pause gehen. Auch nach dieser Pause wird es nicht besser für James Wade, denn er muss gleich wieder ein Break kassieren. Wright bleibt auf der Siegerstrasse und bestätigt das Break mit einem weiteren Leggewinn, er führt nun 9:3 und ihm fehlt nur noch ein Leg zum Sieg. Mit einem Bullseye Finish stoppt Wade den Run von Peter Wright und verkürzt auf 4:9. Wade ist ein ComeBacker und er hat nichts mehr zu verlieren, er holt ein weiteres Break und verkürzt auf 5:9. Wright versucht das Spiel nun aber für sich zu entscheiden und verpasst aber ein 81er Finish und so steht es 6:9. Aber irgendwann ist die Schwächephase des Peter Wright zu Ende und er holt sich sein fehlendes Leg und gewinnt das Match mit 10:6.

Phil Taylor 10-3 Stephen Bunting



Das war einfach viel zu einfach für Phil Taylor. Natürlich spielt Taylor auch sehr stark, am Ende ist es ein Average von 104, der gegenüber Bunting mit einem niedrigen 90er Average spielte, aber von Bunting kam auch keinerlei echte Gegenwehr von Bunting. Zur ersten Pause führt Taylor bereits 5:2, nach der zweiten Session steht es 8:2 und dann dauert es nicht mehr lange und Taylor gewinnt das Spiel mit 10:3. Im Halbfinale trifft Taylor nun auf Peter Wright, was sicher ein tolles Spiel werden wird.

Adrian Lewis 10-6 Terry Jenkins



Das erste Match heute Nachmittag, dass gleich auf hohem Niveau von beiden ist, jeder bringt zunächst je zwei Legs nach Hause, bevor Lewis kurz vor der ersten Pause ein Break schafft und in diese mit einer 3:2 Führung geht. Nach der Pause geht Lewis dann bei eigenem Anwurf zum 4:2 in Führung, aber Jenkins versucht dran zu bleiben. Im neunten Leg verpasst aber Jenkins erneut seine Chancen auf die Doppel und so kann Lewis mit einem weiteren Break zum 6:3 in Führung gehen. Auch wenn Jenkins im 10.ten Leg Druck macht, kann Lewis seinen Anwurf halten und geht in die zweite Pause mit einer 7:3 Führung. Nach der Pause holt sich zunächst Jenkins noch ein Match zum 4:7, bevor Lewis mit eigenem Anwurf auf 8:4 erhöht. Mit einem 11Darter erhöht Lewis sein Ergebnis auf 9:4, doch Jenkins ist wie ein Terrier und kämpft sich weiter in das Match hinein, noch zwei Legs kann er sich holen, bevor dann doch Lewis ein tolles Spiel mit 10:6 gewinnt. Lewis spielt einen 105er Average und kann mit seinem Spiel zufrieden sein.

Raymond van Barneveld **8-10** Michael van Gerwen

PDC
PROFESSIONAL
DARTS CORPORATION

Michael van Gerwen 10 **UNIBET WORLD SERIES of DARTS FINALS** **8 Raymond van Barneveld**

Und wieder einmal treffen die beiden großen Niederländer aufeinander, bei der World Series of Darts war das ja bereits schon öfters der Fall und auch heute muss es sich zeigen, wer von den beiden ins Halbfinale einziehen wird. Zunächst bringen beide einen Anwurf durch, dann breakt

van Gerwen Barney zum erstenmal, doch der antwortet entsprechende und rebreakt sich wieder zurück. Vor der Pause kann er dann seinen Anwurf halten und führt nach der ersten Session mit 3:2. Nach der Pause geht es zunächst Kopf an Kopf weiter bis zum Stand von 5:4 für Barney, kurz vor der zweiten Pause verpasst MvG einmal mehr ein Doppel und Barney holt sich mit einem Bullseye Finish ein Break und führt nun 6:4. Nach der Pause macht natürlich die Nummer1 Druck und kann sich auch ein Break zurückbreaken, doch Barney bleibt sich treu und breakt sich wiederum mit einem Bullseye Finish zur 8:6 Führung. Aber van Gerwen bleibt weiter dran und holt sich das dritte Break in Folge und verkürzt wieder auf 7:8, er muss jetzt seinen Anwurf halten und ausgleichen, sonst ist es zu spät. Und da ist es passiert - Ausgleich 8:8. Und dann dreht MvG das Spiel zum erstenmal in seine Richtung er holt sich das Break gegen Barney und könnte mit eigenem Anwurf das Spiel für sich entscheiden. Barney hat die Chance auf ein Break, aber er verpasst das Doppel und MvG zieht ins Halbfinale ein.

Best of 19 legs

Game on!

Unibet World Series of Darts Finals - Die Finals



Und wieder heisst es, es ist Moneytime bei einem Turnier der PDC und es sind die 4 an 1-4 gesetzten Spieler übrig geblieben. Man kann also davon sprechen, dass sich die Favoriten durchgesetzt haben. Nun stellt sich also die Frage, wer macht es und die Finals heute Abend werden es zeigen.

Evening Session

Semi-Finals

Phil Taylor **9-10** Peter Wright



Das erste Halbfinale läuft und Phil Taylor hat es weiterhin schwer in Glasgow, denn auch durch die Ohrstöpsel wird er die buh Rufe und Piffe noch hören. Wright startet etwas besser, auch wenn beide auf fast gleichem Niveau spielen. In Session 1 und 2 ist es vor allem die Doppelquote, die den Unterschied macht und so steht es zur Pause 3:2 für Peter Wright und zur zweiten Pause 6:4 für den Schotten. Am Nachmittag hatte Taylor noch eine Doppelquote von 70%, doch das hat sich jetzt einfach mal halbiert. Und da die Averages aktuell bei beiden gleich sind, zählt sich das eben für Peter Wright aus. In der dritten Session bleiben sie Kopf an Kopf, aber Taylor muss ja Wright breaken, damit er wieder ran kommt und das schafft Taylor eben nicht. Zur letzten Pause steht es also 8:7 für Wright. Und jetzt wird es langsam eng für Taylor, er spielt zwar ziemlich sicher mit eigenem Anwurf, aber eben nicht stark genug, um Wright zu breaken. Beim Stand von 10:8 hat Wright ein ersten Matchdart, doch den vergibt Wright noch. Doch mit eigenem Anwurf kommt er dann zu seinem zweiten Matchdart, den er dann nutzt und mit 11:9 siegt.

Adrian Lewis 5-11 Michael van Gerwen



Das zweite Halbfinale läuft ein wenig anders, denn obwohl Adrian Lewis gut von den Scores dagegen hält, so ist es doch MvG der dieses Match absolut dominiert. Die ersten beiden Sessions gewinnt er jeweils mit 4:1 Legs und führt gerade zur zweiten Pause mit 8:2. Lewis hat leider Probleme auf die Doppel, aber die meiste Zeit kommt er gar nicht mehr dazu ein Finish zu besuchen. Um so schlimmer ist das halt, wenn er dann mal die Chance hat, dann sollte er die auch nutzen, denn mehr wie eine Chance bekommt man gegen die Nummer1 der Welt eben nicht. MvG spielt jetzt zum Ende des Jahres wieder auf dem Niveau, den er am Anfang des Jahres hingelegt hatte. Er ist auf jeden Fall bereit für die WM. Lewis kann sich in der dritten Session ein kleines bisschen besser durchsetzen, aber der Vorsprung ist immer noch ziemlich groß, denn MvG führt nach wie vor mit 5 Legs und mit 10:5 zur dritten Pause. Ein Leg fehlt ihm nun noch und er darf direkt nach der Pause mit eigenem Anwurf antreten.

Best of 21 legs

Final

Peter Wright **10-11** Michael van Gerwen



Und MvG macht im Finale da weiter, wo er im Halbfinale vor kurzem gegen Adrian Lewis aufgehört hat. Er setzt Peter Wright so richtig unter Druck und führt zu ersten Pause schon wieder mit 4:1. Wright macht gar nicht so viel falsch, er hat zwei Chancen auf ein Finish ausgelassen, aber das reichte MvG schon aus, um sich deutlich abzusetzen. Mal sehen, ob Peter Wright noch einen Weg findet, in diesem Spiel doch noch eine Rolle zu spielen. Und tatsächlich kommt da ein anderer Peter Wright auf die Bühne und holt sich gleich mal ein 121er Finish, gewinnt dann das nächste Leg mit Doppel Doppel und schliesst auch noch ein drittes Leg in Folge an, so dass es nun 4:4 ausgeglichen steht. Wright macht weiter, er verpasst zwar das Bullseye zu einem 170er Finish, aber danach finished er die 25 und holt das 4.te Leg in Folge und dreht das Spiel nun wieder in seine Richtung. MvG muss dann schon ein 170er Finish hinpacken, damit er den Run von Wright stoppen kann. Ohne viel Freude über das Highfinish, geht MvG in die zweite Pause ... Zwischenstand: 5:5. Nachdem die ersten beiden Sessions jeweils einem Spieler gehörten, ging es in der dritten Session mehr Kopf an Kopf weiter. Beide brachten je zwei Anwürfe nach Hause und dann nutzte MvG seine Chance und setzte Peter Wright im 15.ten Leg stark unter Druck und holte sich ein Break vor der letzten Pause und so steht es jetzt 8:7 für MvG mit dem Vorteil, dass er das Break nach der Pause mit eigenem Anwurf bestätigen kann und dann wieder 2 Legs vorn ist. Aber es kommt wieder alles andere, denn Wright breakt sich

mit einem 160er Finish zurück und gleicht wieder aus zum 8:8. Und Wright holt sich dann seinen Anwurf ganz sicher und der Schotte führt wieder 9:8. Das letzte Major Finale das MvG verloren hat, ist gar nicht so lange her und das war der Grand Prix als er gegen einen Schotten Robert Thornton verlor. MvG gleicht mit eigenem Anwurf wieder aus, aber Wright hat ja den Vorteil, dieses Spiel begonnen zu haben. MvG verpasst die Doppel14 und damit die Break Chance und so geht Wright mit 10:9 in Führung. Und was ist das hier für ein Finale, MvG holt sich seinen Anwurf mit einem 127er Bullseye Finish und dann ist es die Nummer1 die cool bleibt und am Ende das Match mit 11:10 gewinnt.



Game on!